

# VERLEGEANLEITUNG NATURHOLZBÖDEN

## Allgemeine Voraussetzungen für die Verlegung

Der Boden sollte erst verlegt werden, nachdem alle Nassarbeiten (wie Maler und Fliesenleger) abgeschlossen sind. Die Räumlichkeiten dürfen keine erhöhte Baufeuchtigkeit aufweisen, da der auf reguläre Bedingungen abgestimmte Holzboden ansonsten Feuchtigkeit annehmen könnte. Der Untergrund ist auf die Verlegereife (Estrichgüte, Ebenheit und Restfeuchte) zu prüfen. Wir empfehlen grundsätzlich im Vorfeld der Estrich- und Oberboden-Verlegung ein Koordinationsgespräch mit Estrichleger, Bodenleger und Bauleitung zu führen, da technische Details wie Estrichtyp, Estrichfugen, Niveauunterschiede usw. von dem zu verlegenden Parkettboden bzw. von den Anforderungen an den Untergrund abhängig sind.

Das Raumklima während der Verlegung sollte zwischen ca. 40% und 60% relativer Luftfeuchtigkeit bei ca. 20°C Raumtemperatur liegen. Vor der Verlegung ist der Boden mindestens 24 Stunden zu akklimatisieren. Die Pakete sollten erst unmittelbar vor der Verlegung geöffnet werden. Die Verlegung sollte von einem Fachbetrieb unter Berücksichtigung der Verlegerichtlinien durchgeführt werden. Der Fachmann hat das Parkettmaterial auf Holzfeuchtigkeit (lt. ÖNORM B 2218), Passung und Schäden zu kontrollieren. Offensichtlich beschädigte oder mangelhafte Parkett-elemente, welche verlegt werden, gelten als akzeptiert und können nachträglich nicht beanstandet werden. Zur Verlegung empfehlen wir folgende Werkzeuge: Maßband, Bleistift, Winkel, Hammer, Stemmeisen, Hartholz- oder Kunststoff-Schlagklotz, Zügeisen, Stichsäge oder Kreissäge, Distanzkeile, Spanngurte und Klebstoff-Zahnspachtel.

Um ein stimmiges und natürliches Sortierungsbild zu erreichen, sollten immer mehrere Pakete geöffnet und die Dielen nach Farbe und Struktur sortiert werden. Während der Verlegung sollten die Dielen bewusst durchgemischt werden.

## Prüfung und Vorbereitung des Untergrundes

Wir empfehlen die Verlegung auf Zementestrichen oder Calciumsulfat- bzw. Anhydrit-Estrichen der Güteklasse E300 oder höher. Die in der **technischen Übersichtstabelle** angeführten Mindestanforderungen bezüglich Haftzugswerte und Untergrundebenheit müssen erfüllt werden.

Estriche mit Warmwasser-Fußbodenheizung müssen fachgerecht ausgeheizt sein und ein unterschriebenes Aufheizprotokoll muss vorliegen. Zwei Tage vor Verlegebeginn muss die Fußbodenheizung ausgeschaltet bzw. im Winter die Oberflächentemperatur reduziert werden. Während der Verlegung sollte die Oberflächentemperatur des Estrichs ca. 15°C bis 20°C betragen und frühestens 72 Stunden nach Fertigstellung der Verlegung wieder erhöht werden.

Aufgrund der großen Vielfalt an unterschiedlichen Estrichtypen können vom Parkethersteller keine seriösen, allgemeingültigen Restfeuchte-Grenzwerte bekannt gegeben werden. Es ist daher notwendig, beim Estrichhersteller schriftlich anzufordern, bei welcher Ausgleichs- bzw. Restfeuchte der eingebrachte Estrich die Verlegereife für die anschließende Verlegung von Parkett aufweist. Sollte der Estrichhersteller schriftlich auf die laut Ö-Norm 2236:2009 vorgegeben Restfeuchtwerte verweisen, empfehlen wir bei Zementestrichen die in dieser Norm vorge-

gebenen Restfeuchtwerte um mindestens 0,3 CM% zu unterschreiten. Bezüglich Feuchtigkeitsmessung verweisen wir jeweils auf die aktuell gültige „Richtlinie zur Bestimmung der Feuchtigkeit von Estrichen des ständigen Sachverständigen-Ausschusses der Bundesberufsgruppe der Bodenleger“, entspricht zum Zeitpunkt der Herausgabe dieses Druckwerks die Ausgabe Mai 2014. Die angeführte Richtlinie steht unter [www.parkett-agentur.at](http://www.parkett-agentur.at) zum Download bereit.

**Bei vollflächiger Verklebung:** Vor der Verlegung muss ein Reinigungsschliff durchgeführt und der Schleifstaub durch Absaugen gründlich entfernt werden. Bei der vollflächigen Verklebung auf Calciumsulfat- bzw. Anhydrit-Estrichen sowie von Massivholz-Parkett und 20 mm 3-Schicht Schlosodielen empfehlen wir grundsätzlich den in der **technischen Übersichtstabelle** empfohlenen Voranstrich zu verwenden. Eine fachgerechte Anwendung des Voranstrichs führt in der Regel zu einer Verbesserung der Haftzugswerte um bis zu 0,3N/mm<sup>2</sup>.

Eine nachträgliche Feuchtigkeit vom Untergrund, z.B. bei Altbauten oder bei nicht unterkellerten Räumen, muss gegebenenfalls durch eine fachgerechte Feuchtigkeitssperre vor der Verlegung ausgeschlossen werden. Sollten Spachtelmassen zum Ausgleich von Unebenheiten oder Voranstriche zur Vergütung des Untergrunds verwendet werden, müssen diese mit dem Parkettkleber kompatibel sein und fachgerecht verarbeitet werden. Sollte der Estrich die notwendigen Voraussetzungen für die vollflächige Verklebung des Parkettbodens (Haftzugswerte usw.) nicht erfüllen, wie es z.B. bei Problemuntergründen im Zuge einer Sanierung der Fall sein kann, kann der Oberboden vom Unterboden auch entkoppelt werden. Durch eine fachgerechte Anwendung des Wildbrett Entkoppelungsvlieses werden auftretende Zug- und Scherkräfte weitgehend abgebaut bzw. großflächig am Untergrund verteilt, wodurch der Untergrund langfristig geschont wird. Die Notwendigkeit der Anwendung bzw. die Beurteilung, ob eine vollflächige Verklebung des Parkettbodens mit Wildbrett Entkoppelungsvlies möglich ist, kann aufgrund der vielen relevanten Faktoren nur der Fachmann vor Ort entscheiden. Weitere Informationen zum Thema Entkoppelung finden Sie unter dem Punkt „Vollflächige Verklebung am Estrich“.

Sollte die vollflächige Verklebung nicht auf Zement- oder Calciumsulfat-Estrich, sondern auf Trockenestrich, Verlegespanplatten oder anderen Untergründen durchgeführt werden, ist vor der Verlegung bezüglich der Eignung des Untergrunds Rücksprache mit dem Fachhändler oder Verlegebetrieb zu halten. Die Verschraubung von Massivholzdielen auf Holzunterkonstruktionen sollte nach den Richtlinien aus ÖNORM B 2218 durchgeführt werden.

## Verlegung auf Warmwasser-Fußbodenheizung

Unsere Naturholzböden sind für die vollflächige Verklebung auf Warmwasser-Fußbodenheizung bestens geeignet. Wir empfehlen, aufgrund der optimalen Wärmeleitfähigkeit, mehrschichtig aufgebaute Böden bis 15 mm Materialstärke oder Massivholzdielen in der Holzart Eiche bis 20 mm Aufbaustärke einzusetzen.

Bei der vollflächigen Verklebung von darüber hinaus gehenden Materialstärken ist aufgrund des erhöhten Wärmedurchgangswiderstandes mit einem Effizienzverlust der Fußbodenheizung zu rechnen.

## Vollflächige Verklebung am Estrich

Wir empfehlen grundsätzlich die vollflächige Verklebung am Untergrund, da diese Verlegeart, speziell bei größeren Flächen, bei Verlegung auf Fußbodenheizung sowie in stark strapazierten Bereichen gegenüber der schwimmenden Verlegung viele Vorteile bietet. Welcher Parkettkleber verwendet werden muss, hängt davon ab, welcher Parkett-Typ auf welchem Estrich verlegt wird. Wir empfehlen den in der **technischen Übersichtstabelle** angeführten Parkettkleber und die empfohlene Zahnspachtel zu verwenden. Die empfohlene Klebstoff-Auftragsmenge sollte unbedingt eingehalten werden. Pro ca. 80m<sup>2</sup> verlegter Fläche ist die Zahnspachtel zu erneuern. Die Anwendungsrichtlinien des Klebstoffherstellers sind zu beachten!

Bei 3-schichtig aufgebautem Fertigparkett ist eine zusätzliche, fachgerechte H-Verleimung mittels wasserfestem Parkettleim durchzuführen. Achten Sie darauf, die Parkettelemente nach dem Einlegen bzw. Einklopfen in das Kleberbett, insbesondere in Rand- und Übergangsbereichen, ausreichend für mindestens 8 Stunden zu beschweren. Während dieser Aushärtungsphase des Klebstoffes sollte die neu verlegte Parkettfläche möglichst wenig begangen werden, daher empfiehlt es sich, von der Parkettfläche weg zu arbeiten. Die durchgängig verlegte Fläche sollte quer zur Diele maximal 10 Meter sowie längs zur Diele maximal 12 Meter nicht überschreiten. Darüber hinaus sind fachgerechte Dehnfugen bzw. Dehnungsprofile in der Parkettfläche zu setzen.

An Wänden, Verkleidungen, Heizkörperrohren usw. müssen Dehnungsfugen von mind. 10 mm berücksichtigt werden. Funktionsfugen des Unterbaus, wie Gebäudetrennfugen und Bewegungsfugen, sind in die Parkettfläche zu übernehmen. Estrich-Trocknungsfugen, Anschlussfugen und Arbeitsfugen sind entweder in die Parkettfläche zu übernehmen oder, wenn nach den Regeln des Fachs erlaubt, kraftschlüssig zu verbinden.

Bei der Verklebung des Parkettbodens auf Wildbrett Entkoppelungsvlies 1 mm (z.B. auf Problemuntergründen) empfehlen wir, das Entkoppelungsvlies mit Wildbrett Kompakt 2-K PU Parkettkleber und Zahnspachtel B3, bei einer Auftragsmenge von ca. 1kg pro m<sup>2</sup> vollflächig am Estrich zu verkleben. Die Vliesbahnen dabei quer zum Dielenverlauf mit mindestens 2 mm Abstand zueinander in das Kleberbett einlegen und mit geeignetem Werkzeug, wie z.B. einer Malerrolle, gut und gleichmäßig anreiben.

Es ist darauf zu achten, dass der Parkettkleber beim Anreiben das Vlies nicht durchwandert. Nach 12 Stunden kann der Parkettboden vollflächig auf dem Entkoppelungsvlies verklebt werden. Bezüglich Parkettkleber, Zahnspachtel und Auftragsmenge sollten die in der **technischen Übersichtstabelle** angeführten Typen und Mengen berücksichtigt werden.

Vor der Verlegung der ersten Dielenreihen sollte der Raum vermessen werden. Die erste Dielenreihe mit der Nut zur Wand ausrichten und so zuschneiden, dass sich die Wandanschlüsse im jeweiligen Raum bestmöglich ergeben. Die Breite der ersten 2 bis 3 Dielenreihen am Estrich markieren und bis zur Markierung Kleber auftragen. Anschließend die Dielen ins Kleberbett einlegen, mit einem Schlagklotz zusammenklopfen (Schläge auf die Deckschicht sind dabei unbedingt zu vermeiden), gerade ausrichten und ausreichend beschweren.

Zur Fixierung der ersten Reihen und um den vorgeschriebenen Wandabstand einzuhalten, verwenden Sie bitte Abstandskeile. Der Abschnitt der letzten Diele einer Reihe kann als Anfangsstück auf der gegenüberliegenden Seite verwendet werden. Achten Sie darauf, die Dielen mit einem möglichst großen Versatz der Stirnseiten von mindestens 40 cm zu verlegen. Die letzte Dielenreihe eines Raumes so zuschneiden, dass der notwendige Wandabstand eingehalten wird und mit Abstandskeilen fixieren.

## Schwimmende Verlegung

Geeignet für die schwimmende Verlegung sind ausschließlich 3-schichtig aufgebaute Dielen mit ca. 14-15 mm Materialstärke, einer maximalen Breite von 195 mm und maximalen Dielenlänge von 2400 mm. Alle anderen Parkett-Typen und Formate sind vollflächig zu verkleben! Sollten schwere Einrichtungsselemente wie z.B. Küchenblöcke, Kücheninseln, Theken o.ä. auf die Parkettfläche gestellt werden, sollte der Boden unbedingt vollflächig verklebt werden. Bei Verlegung auf Warmwasser-Fußbodenheizung ist eine vollflächige Verklebung ebenfalls empfehlenswert. „Schwimmende Verlegung“ von 3-Schicht Fertigparkett bedeutet eine fachgerechte Verlegung auf einer dampfsperrenden Trittschalldämmung. Nut-Feder Elemente sind mittels wasserfestem Parkettleim zu verleimen. Der Leim ist an der oberen Nutwange sowohl stirnseitig, als auch längsseitig aufzubringen. Die Dielen sollten mit einem mindestens 30 cm langen Schlagklotz zuerst stirnseitig, dann längsseitig zusammengeklopft werden. Schläge auf die Deckschicht sind dabei unbedingt zu vermeiden! Die Verlegeausmaße bei schwimmender Verlegung sollten quer zur Diele maximal 6 Meter sowie längs zur Diele maximal 8 Meter betragen. Je nach Verlegeausmaß müssen Dehnungsfugen von mind. 10-15 mm zu Wänden, Verkleidungen, Heizkörperrohren etc. berücksichtigt werden.

Vor der Verlegung der ersten Dielenreihen sollte der Raum vermessen werden. Die erste Dielenreihe mit der Nut zur Wand ausrichten und so zuschneiden, dass sich die Wandanschlüsse im jeweiligen Raum bestmöglich ergeben. Die ersten Dielenreihen verleimen, zusammenklopfen und gerade ausrichten. Zur Fixierung der ersten Reihen und um den vorgeschriebenen Wandabstand einzuhalten, verwenden Sie bitte Abstandskeile. Der Abschnitt der letzten Diele einer Reihe kann als Anfangsstück auf der gegenüberliegenden Seite verwendet werden.

Achten Sie darauf, die Dielen mit einem möglichst großen Versatz der Stirnseiten von mindestens 40 cm zu verlegen. Die letzte Dielenreihe eines Raumes so zuschneiden, dass der notwendige Wandabstand eingehalten wird und mit Abstandskeilen fixieren.

## Sockelleisten

Nach dem Aushärten des Parkettklebers oder Parkettleims (ca. 24 Stunden) entfernen Sie die Abstandskeile. Die Sockelleisten werden an der Wand befestigt (nicht am Holzboden). Die Montage kann mittels Dübel und Schrauben oder mit Nägeln und Montagekleber erfolgen.

Version 13 / Stand Februar 2018. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

## TECHNISCHE ÜBERSICHTSTABELLE

Parkett-Typ	Format (Maße in mm)			Anforderung an den Estrich		Empfehlung Voranstrich & Auftragsmenge			Empfehlung Parkettkleber, Zahnpachtel & Klebermenge				
	Produktgruppe	Aufbau	Stärke	Breite	Länge	Haftzugswerte min.	max. Untergrundunebenheit	auf Zement-Estrich	auf Calciumsulfat-Estrich	empfohlene Auftragsmenge	Empfohlener Parkettkleber	Zahnpachtel	empfohlene Auftragsmenge
Landhausdiele	3-Schicht		11-15	148-250	bis 2400	1,0 N/mm <sup>2</sup>	1 mm auf 1 Meter	-	PU-Express	100 bis 150g/m <sup>2</sup>	Elastic Silan 1K	PK5	1,2 bis 1,3 kg/m <sup>2</sup>
Gutsboden	3-Schicht		14	140-240	bis 2400	1,0 N/mm <sup>2</sup>	1 mm auf 1 Meter	-	PU-Express	100 bis 150g/m <sup>2</sup>	Elastic Silan 1K	PK5	1,2 bis 1,3 kg/m <sup>2</sup>
XL-Breitdiele	3-Schicht		15	260	bis 2200	1,0 N/mm <sup>2</sup>	1 mm auf 1 Meter	-	PU-Express	100 bis 150g/m <sup>2</sup>	Elastic Silan 1K	PK5	1,2 bis 1,3 kg/m <sup>2</sup>
Langriemen	3-Schicht		10-15	120-180	bis 2400	1,0 N/mm <sup>2</sup>	1 mm auf 1 Meter	-	PU-Express	100 bis 150g/m <sup>2</sup>	Elastic Silan 1K	PK5	1,2 bis 1,3 kg/m <sup>2</sup>
3-Stab Schiffsboden	3-Schicht		14-15	189-204	bis 2245	1,0 N/mm <sup>2</sup>	1 mm auf 1 Meter	-	PU-Express	100 bis 150g/m <sup>2</sup>	Elastic Silan 1K	PK5	1,2 bis 1,3 kg/m <sup>2</sup>
Schlossdiele 15 mm	3-Schicht		15	190-250	bis 6500	1,0 N/mm <sup>2</sup>	1 mm auf 1 Meter	-	PU-Express	100 bis 150g/m <sup>2</sup>	Elastic Silan 1K	PK5	1,2 bis 1,3 kg/m <sup>2</sup>
Schlossdiele 20 mm	3-Schicht		20	190-394	bis 8000	1,2 N/mm <sup>2</sup>	1 mm auf 1 Meter	PU-Express	PU-Express	100 bis 150g/m <sup>2</sup>	Hartelastisch weichmacherfrei 1K	PK8 (B17)	1,8 bis 2,0 kg/m <sup>2</sup>
Altholzboden	3-Schicht		18-19	112-412	bis 5000	1,2 N/mm <sup>2</sup>	1 mm auf 1 Meter	PU-Express	PU-Express	100 bis 150g/m <sup>2</sup>	Hartelastisch weichmacherfrei 1K	PK8 (B17)	1,8 bis 2,0 kg/m <sup>2</sup>
Fischgrät	2 & 3-Schicht		10-15	70-140	bis 840	1,0 N/mm <sup>2</sup>	1 mm auf 1 Meter	-	PU-Express	100 bis 150g/m <sup>2</sup>	Elastic Silan 1K	PK5	1,2 bis 1,3 kg/m <sup>2</sup>
Massivholzdiele	Massiv		14/20	100-220	bis 2300	1,2 N/mm <sup>2</sup>	1 mm auf 1 Meter	PU-Express	PU-Express	100 bis 150g/m <sup>2</sup>	Hartelastisch weichmacherfrei 1K	PK8 (B17)	1,8 bis 2,0 kg/m <sup>2</sup>
Fischgrät Massiv	Massiv		14/20	100-140	bis 840	1,2 N/mm <sup>2</sup>	0,5 mm auf 1 Meter	PU-Express	PU-Express	100 bis 150g/m <sup>2</sup>	Hartelastisch weichmacherfrei 1K	PK8 (B17)	1,8 bis 2,0 kg/m <sup>2</sup>
Tafelparkett Massiv	Massiv		20	680- 970	bis 970	1,2 N/mm <sup>2</sup>	0,5 mm auf 1 Meter	PU-Express	PU-Express	100 bis 150g/m <sup>2</sup>	Universal Silan 1K	PK8 (B17)	1,8 bis 2,0 kg/m <sup>2</sup>
Schlossdiele Massiv	Massiv		20	140-240	bis 5000	1,5 N/mm <sup>2</sup>	0,5 mm auf 1 Meter	PU-Express	PU-Express	100 bis 150g/m <sup>2</sup>	Hartelastisch weichmacherfrei 1K	PK8 (B17)	1,8 bis 2,0 kg/m <sup>2</sup>
Schlossdiele Massiv	Massiv		27-35	240-400	bis 15000	1,8 N/mm <sup>2</sup>	0,5 mm auf 1 Meter	PU-Express	PU-Express	100 bis 150g/m <sup>2</sup>	Spezial MS-K88	FK8	2,8 bis 3,0 kg/m <sup>2</sup>

Die Anforderungen an den Untergrund sowie die zu verwendenden Komponenten sind abhängig vom Parkett-Typ. Die angeführten Klebstoff-Systeme (Voranstrich, Parkettkleber, Kleber-Auftragsmenge und Zahnpachtel) wurden speziell für unsere Parkettböden entwickelt. Wir empfehlen daher, die angeführten Anforderungen zu berücksichtigen und das empfohlene Klebstoff-System fachgerecht anzuwenden.

Version 1.3 / Stand Februar 2018. Satz- und Druckfehler vorbehalten.